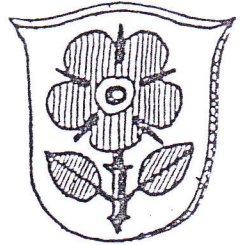


# Watter-Lied

1982  
Text: Emil Zollinger  
Musik: Fritz Bleiker



1./2. Stimme ruhig und getragen

Wänn du es psunders Dorf waltschgsee, dänn gämmir dir de Raat; Suech  
Und d'wütwo da di hāime sind, die chasch mit nüt ver trybe, en  
Di Junge sind en psundre Schlaag, di Al-le sind grad au, chönd  
En pflägte Rabbärg, guete Wy, es Gschäarti tüchtig Puure; vil

3. Stimme

1./2.

das deet hindrem Chatze-see, suech das deet hindrem Chatze-see, es  
ie-de welt mit Frau und Chind, en ie-de welt mit frau und chind im  
fäschte bis zum näächste Tag, chönd fäschte bis zum näächste Tag und  
hübschi Mäit-li, Su-ne-schy, vil hübschi Mäit-li, Su-ne-schy und

3.

1./2.

haisst, es haisst, es haisst, es haisst ganz ai-fach, äifach Walt!  
Dorf, im Dorf, im Dorf, im Dorf-li ee wig bly - be.  
mäischt und mäischt und mäischt, und mäischteus, mäischteus mit der frau  
z Walt, und z Walt und z Walt, da chamer nie ver suu - re.

3.

Refrain